

JAHRESBERICHT - 2015

Fonds für Frauenarbeit

Der Fonds für Frauenarbeit fördert Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zu Frauenthemen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Im Vordergrund stehen die Unterstützung der Evangelischen Frauen Schweiz EFS sowie Projekte und Studien zur Genderthematik. Klare Bedingungen für die Beitragsgesuche und Kriterien für die Beurteilung der Gesuche bieten Gewähr für die kirchliche Verwurzelung und die Nachhaltigkeit. Im 2015 konnten sieben Gesuche berücksichtigt werden, darunter u.a. der EFS-Standpunkt „Kind – Geschenk oder Strategie“, das Buchprojekt „Greti Caprez – die erste Pfarrerin Graubündens“ (Forschungsprojekt) sowie das Projekt „Journée de Solidarité Intergénérationelle et Migrante“. Dies wurde möglich dank den Kollekten in den Mitgliedskirchen des Kirchenbundes. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gemäss AV Beschluss diese Kollekten einziehen. Sie ermöglichen mit dieser wertvollen finanziellen Unterstützung innovative Projekte in den Kirchgemeinden.

Auflistung der unterstützten Projekte:

- Standpunkt „Kind – Geschenk oder Strategie“ der Evangelischen Frauen Schweiz
- Ausgabe zum Weltgebetstag Kuba der Ev. Zeitschrift frauen forum
- Buchprojekt „Greti Caprez-Roffler: Die erste Pfarrerin Graubündens“ (Forschungsprojekt am Institut für Kulturforschung Graubünden)
- Frauensynode 2016 zum Thema „Energie – bestärken, bewegen, bewirken“
- Slam Show zum Thema häusliche Gewalt im Rahmen der Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2015, cfd
- Projekt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie – in den Kirchgemeinden“ der Fachstelle Frauen, Männer, Gender der Ref. Landeskirche Aargau
- Projekt « Journée de Solidarité Intergénérationelle et Migrante 2015 » des Observatoire pour la Défense des Droits des Femmes et des Enfants

Lini Sutter, Präsidentin des Fond für Frauenarbeit und SEK Ratsmitglied, 14.1.2016